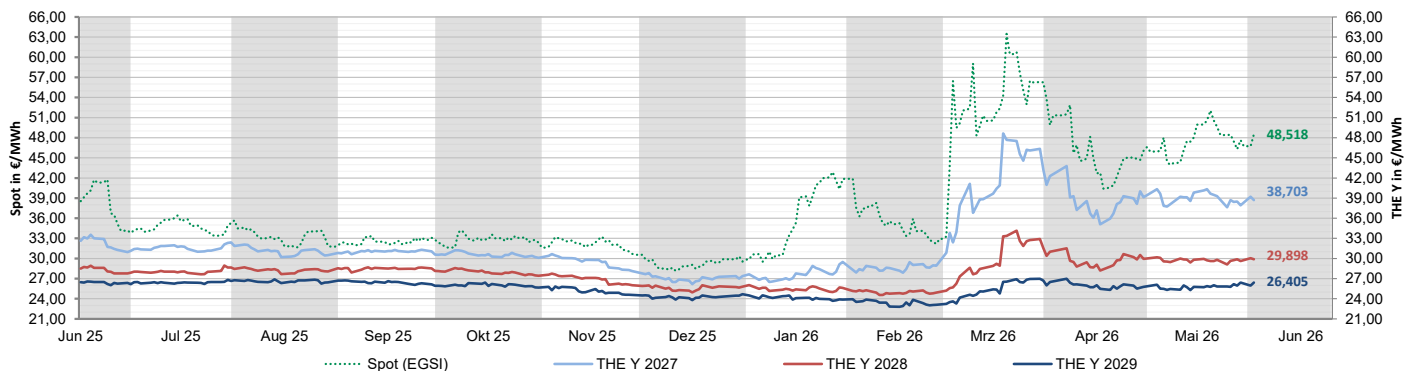


Gas - Marktübersicht

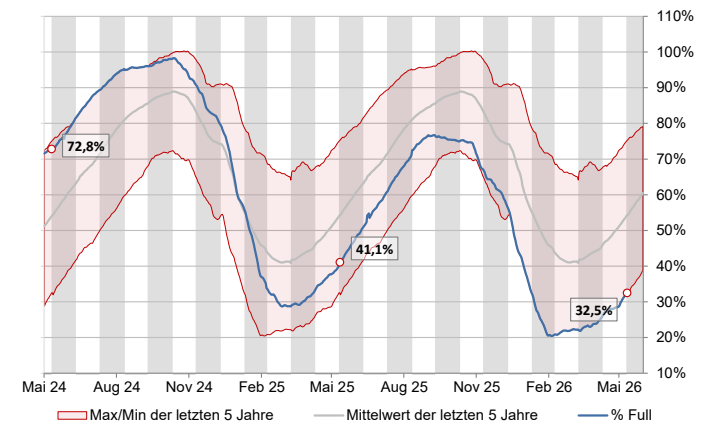
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	02.06.2026	26.05.2026	%		
THE Y 2027	38,703	38,714	-0,03%	48,640	26,181
THE Y 2028	29,898	29,652	+0,83%	34,149	24,561
THE Y 2029	26,405	25,781	+2,42%	26,980	22,803
THE Win 2026	47,544	47,558	-0,03%	61,570	28,089
THE Sum 2027	35,988	35,986	+0,01%	45,052	25,098
THE Win 2027	35,786	35,782	+0,01%	43,419	26,678
THE Sum 2028	27,688	27,462	+0,82%	31,050	23,014
THE Q3 2026	48,359	48,407	-0,10%	62,208	26,863
THE Q4 2026	48,389	48,354	+0,07%	62,506	28,029
THE Q1 2027	46,679	46,744	-0,14%	60,612	28,150
THE Q2 2027	36,517	36,660	-0,39%	45,336	25,535
THE Juli 2026	48,173	48,280	-0,22%	61,626	26,624
THE August 2026	48,437	48,417	+0,04%	62,113	26,720
THE Sept 2026	48,470	48,527	-0,12%	62,909	27,267
THE Okt 2026	48,638	48,543	+0,20%	61,311	27,058

Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt volatil seitwärts. Ein Chaos an Meldungen bezüglich der Friedensverhandlungen zwischen den USA und dem Iran zerran zunehmend an den Nerven der Marktteilnehmer. Es gibt fast täglich widersprüchliche Aussagen zur Dauer des Krieges und den Fortschritten bei Friedensverhandlungen. Gestern drohte Teheran laut Medienberichten mit einem Abbruch der Gespräche und begründete dies mit Verstößen Israels gegen die Waffenruhe im Libanon. Dagegen hat US-Präsident Trump erklärt jedoch, die Verhandlungen würden „zügig“ fortgesetzt. Möglicherweise unterschätzt der Markt noch immer die Folgen der Seeblockade, zumal sie weiterhin die Speicherbefüllung in Europa ausbremst. Gleichzeitig bietet die derzeitige Backwardation am Gasmarkt Händlern und Versorgungsunternehmen kaum wirtschaftliche Anreize, vor dem Winter zusätzliches Gas in die Speicher zu leiten. Die europäischen Gasspeicher waren am Dienstag zu 40,79% gefüllt, zeigte eine Schätzung von Gas Infrastructure Europe (GIE). In Deutschland lagen die Speicherstände bei 32,55%. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre waren die europäischen Gasspeicher Mitte Mai bereits gut zur Hälfte gefüllt. Die Denkfabrik Bruegel hat ausgerechnet, dass täglich gut 0,25 Prozentpunkte eingespeichert werden müssten, um Anfang November einen Füllstand von 80% zu erreichen. Die Einspeicherung lag aber in den vergangenen Tagen zumeist darunter. Ein heißer, windarmer Wetterausblick könnte die Preise stützen, da ein erhöhter Strombedarf zur Kühlung bei wenig Wind, die Gasnachfrage aus dem Stromsektor ankurbeln könnte. Vor allem Asien wird im Juni ein starker Konkurrent für LNG sein, da sich die Region auf die beiden heißesten Monate Juli und August vorbereitet.
- Seit dem letzten Bericht ging es am Ölmarkt bis Freitag abwärts und ab Montag aufwärts wegen der immer wieder neuen Enttäuschungen in Bezug auf eine Öffnung der Straße von Hormus. Grund dafür ist die Tatsache, dass sich der Iran und die USA in Bezug auf eine Konfliktlösung nicht näher kommen, im Gegenteil. Mittlerweile laufen wieder gegenseitige Raketenangriffe. Trotz der wachsenden Zuversicht wegen eines möglichen Friedensabkommens zwischen den USA und Iran bleibt es unklar, ob die Verhandlungen zu einer konkreten Einigung führen werden. Der Markt wartet nun auf weitere Signale zur Entwicklung der Lage im Nahen Osten.
- Am Kohlemarkt kam es zu einer volatilen Seitwärtsbewegung. Wetterhin warnen allerdings Analysten, dass langanhaltende kriegsbedingte Störungen der LNG-Versorgung aus dem Nahen Osten zu einer stärkeren globalen Nachfrage nach Kohle vornehmlich in Asien führen könnten. Die Unsicherheit bezüglich einer neuen Exportanlage in Indonesien ließen die Preise auf ein Zehnwochenhoch. Außerdem könnte durch die Hitzewelle Wasserknappheit den Transport von Kohle zu Kraftwerken erschweren. In Deutschland hat die Steinkohleerzeugung im Monat Maibereits mit 1,8 TWh das höchste Niveau für einen Mai seit vier Jahren erreicht und sich damit im Vergleich zu Mai 2025 mehr als verdoppelt, zeigten Daten des Fraunhofer Ise. Die Kohlevorräte an drei wichtigen Trockenmassengutterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen beliefen sich letzte Woche auf 3,4 Millionen Tonnen, ein Anstieg von fast 6 % gegenüber der Vorwoche. Dies ist der höchste Wert seit dem 12. Januar laut Schätzungen von Montel.
- Der CO2-Markt zeigt sich wie zuletzt öfters mit entgegengesetzten Impulsen zu Gas und Öl. Der CO2-Preis hat am letzten Donnerstag die Marke von 80 EUR/t durchbrochen und übertraf damit das 3,5-Monatshoch, gestützt durch positive technische Signale und heiße Witterung. Eine Hitzewelle in Europa hatte die Stromnachfrage nach oben getrieben und damit auch die Nachfrage nach CO2-Zertifikaten in der Stromerzeugung. Die Netto-Longposition spekulativer Investoren erreichte am vergangenen Freitag 51,2 Mio. t, ein Zuwachs um 12,2 Mio. t gegenüber der Vorwoche, so der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Das entsprach dem zweiten wöchentlichen Anstieg der Netto-Longposition in Folge und dem höchsten Stand seit Anfang März. Zudem hätten sich osteuropäische Mitgliedstaaten mit dem Verweis auf die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie wieder für eine Schwächung des Emissionshandels eingesetzt. Dem europäischen Emissionshandelssystem ETS werden 190 Mio. Zertifikate (EUA) aus dem Auktionsbudget gestrichen, teilte die EU-Kommission am späten Freitag mit. Betroffen ist das Budget ab dem 1. September bis zum 31. August 2027. Die Kürzung erfolgt durch die Marktstabilitätsreserve (MSR), die auf Schwankungen der insgesamt im Umlauf befindlichen Zertifikate reagiert.

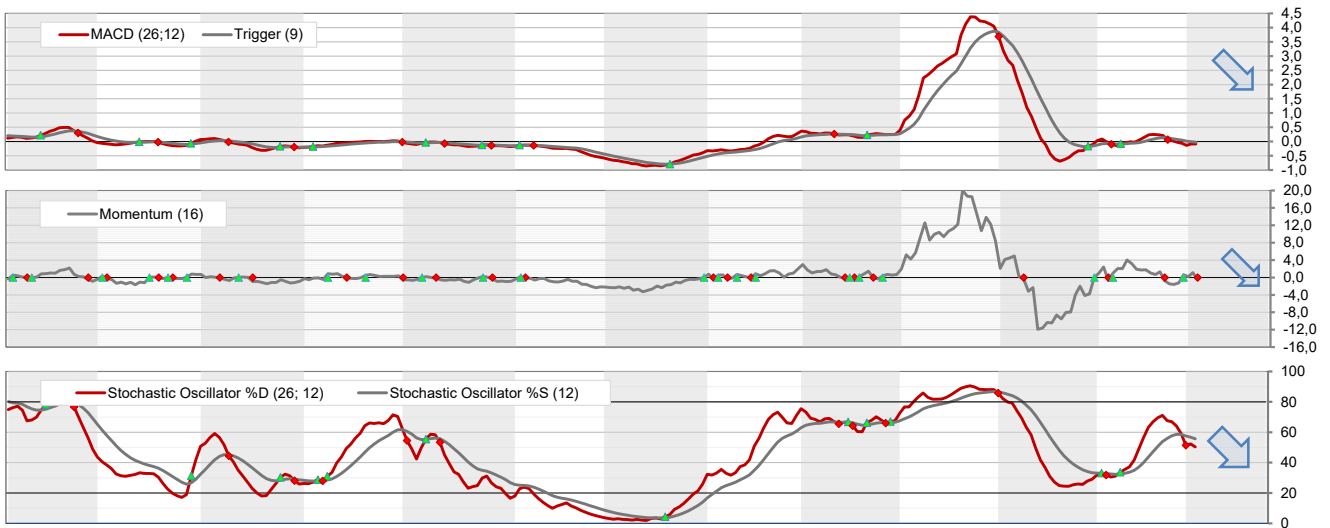
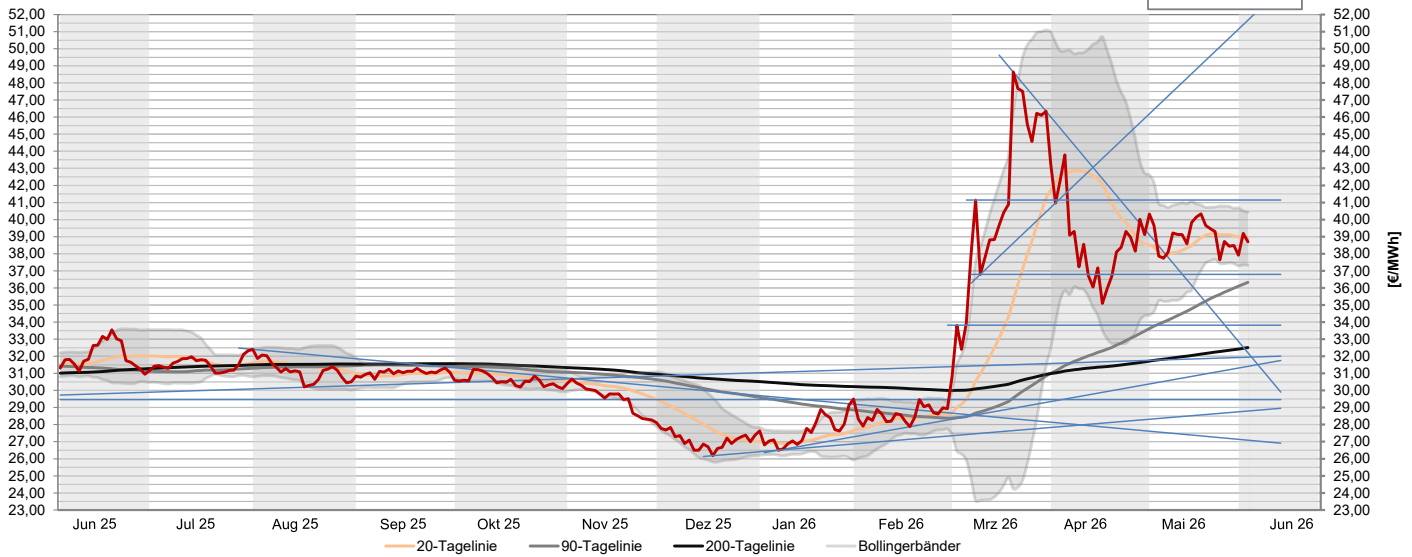
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2027
 Letzter Kurs: 38,70 (-0,49)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2027

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2027 auf Settlementbasis zwischen einem Tief am Freitag bei € 38,27 und einem Hoch am Montag bei € 39,20.
- Steigen die Preise, kommt die Hürde an der 20-Tagelinie (€ 38,88), am oberen Bollingerband (€ 40,43) und am Hoch vom 07. April (€ 43,825) zum Einsatz.
- Fallen die Preise, liegen am unteren Bollingerband (€ 37,33), der kurzfristigen Unterstützung (€ 36,79), der 90-Tagelinie (€ 36,33) und dem Hoch vom 3. März (€ 33,82) mögliche Unterstützungen.
- Geht es weiter abwärts, kommt die 200-Tagelinie (€ 32,51) und der ehemalige kurzfristige Widerstand aus den Hochs von Mitte März (€ 32,20) als nächste zum Einsatz.
- Aktuelle Notierung: € 38,67 - € 39,15 (12:40 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs
Marius Birkner
Horst Ziegler

rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2303
0951 / 77-2302
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
 Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
 Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
 Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
 Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
 Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
 Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
 Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
 Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
 Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
 Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
 Handelssignale:
 Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.